

Philharmonische Gesellschaft in Laibach.

~~~~~ Gegründet 1702. ~~~~~ 215. Vereinsjahr. ~~~~~  
1891 ausgezeichnet durch die mit dem Allerhöchsten Wahlpruche gezielte goldene Medaille,  
Besitzerin der Schubert-Medaille in Silber des Wiener Männergesangsvereines und der Bach-Medaille  
der Wiener Singakademie.



Samstag den 24. Februar 1917, um halb 8 Uhr abends.

im großen Saale des Kasino

## 4. Gesellschafts-Konzert

unter gefälliger Mitwirkung des Fräuleins **Angelina Swoboda**, Violin-Virtuosin  
aus Graz. — Am Flügel Herr **Julius Schuch** aus Graz.

### Vortragsfolge:

1. **Giuseppe Tartini**: Sonate für Violine und Klavier; (Moderato — Presto non troppo — Largo — Allegro con modo.)
2. **Max Bruch**: Schottische Fantasie für Violine und Klavier; (Grave — Adagio cantabile — Allegro — Andante sostenuto — Allegro guerriero.)
3. a) **Burmeister-Hummel**: Walzer;  
b) **Willy Burmeister**: Serenade;  
c) **Willy Burmeister**: Gavotte;  
d) **Pablo de Sarasate**: Zapateado; } für Violine mit Klavierbegleitung.
4. **Pablo de Sarasate**: Zigeunerweisen für Violine mit Klavierbegleitung.

Ende um 9 Uhr abends.

Nichtmitglieder haben nach Maßgabe der verfügbaren Plätze Zutritt gegen Lösung von Galkarten (ein Sitz 3 K, ein Stehplatz 1 K 50 h, Studenteneintritt 60 h), deren Ertrag den Zwecken der Kriegsfürsorge gewidmet wird.

Vorverkauf aus Gefälligkeit in der Buchhandlung Jg. v. Kleinmayr & Sed. Bamberg.

Zur gefälligen Beachtung! 1. Zu jedem Konzerte sind die Eintrittskarten mitzunehmen und den Saaldienern abzugeben, ohne Eintrittskarte wird kein Einlaß gewährt. 2. Die Damen werden gebeten, im Konzertsaale ohne Hüte zu erscheinen. 3. Das Betreten und Verlassen des Saales während der Dauer eines Musikstückes ist nicht gestattet. 4. Beitrittsanmeldungen zur Philharmonischen Gesellschaft übernimmt die Direktion; ihr wollen auch Wohnungsänderungen der Gesellschaftsmitglieder rechtzeitig angezeigt werden.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

Zu Gunsten der Kriegsfürsorge.

## Philharmonische Gesellschaft.

---

### IV. Gesellschaftskonzert.

Infolge der in letzter Stunde ermöglichten Mitwirkung des Opernsängers Herrn Otto Fanešch an dem heutigen Konzerte wird die Vortragsordnung dahin abgeändert, daß nach den beiden ersten Geigenvorträgen Richard Wagner: Arie aus dem Fliegenden Holländer

und vor dem letzten Geigenvortrage die Balladen von

- Karl Loewe: a) Prinz Eugen;  
b) Der Nöck,

von Herrn Otto Fanešch gesungen werden.

Im übrigen bleibt das schon herausgegebene Programm unverändert.

Um pünktliches Erscheinen wird dringend ersucht.

Die Direktion.

